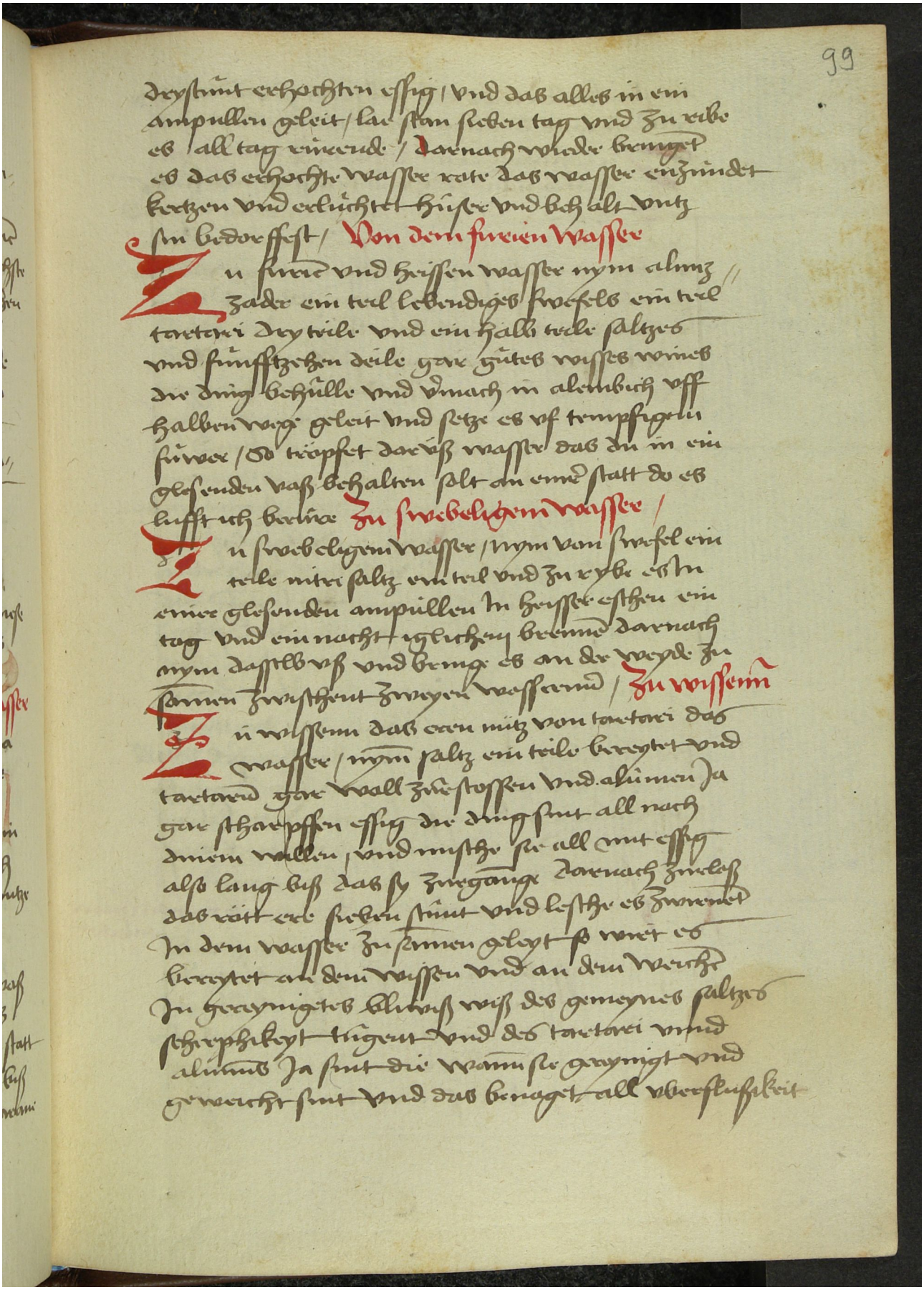
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



99

dry stunt erhoechten essig / vnd das alles in ein
ampullen gleit / lai stan sieben tag vnd zu eibe
es all tag einerend / darnach wolde brennet
es das erhoechte wasser rate das wasser entzindet
kertzen vnd erluchtet hiuser vnd beh alt vntz
sin lidder esst / Von dem fuerien wasser
Zu fuere vnd hessen wasser nym alunz
zade ein teil lebendigs swefels ein teil
tartari dry teile vnd ein halb teile saltzes
vnd fuenffzehen teile gar guetes wisses weines
die ding behulle vnd vmach in alembich vff
halben vag gleit vnd setze es vf temperigen
fuer / so troepfet daraus wasser das du in ein
glesenden vass behalten solt an eine statt do es
luft vch berue Zu swebelichem wasser /
Zu swebelichem wasser / nym vom swefel ein
teile niter saltz ein teil vnd zu eybe es in
einer glesenden ampullen in heisse esche ein
tag vnd ein nacht / erlichen brenne darnach
nym dasselbe vf vnd bring es an die wandel zu
sammen zwischent zwayen wassernd / Zu wissem
Zu wissem das can nitz von tartari das
wasser / nym saltz ein teile bereytet vnd
tartarod gar wall zu stossen vnd alunen zu
gar sharpffen essig die ding sint all nach
dinem wallen / vnd mustze sie all mit essig
als lang biss das sy zergang darnach zuclass
das vait erkalten stunt vnd lasse es zunemet
in dem wasser zu sammen gleyt so wirt es
bereytet an dem wasser vnd an dem wurtze
zu graynigtes blutes weiss des gemeynes saltzes
schrypfelicht tugent vnd des tartari vnd
alunes zu sint die wann sie graynigt vnd
gewurcht sint vnd das benegt all vberflussikeit